



---

**Es gilt das gesprochene Wort!**

Sperrfrist: 7. Mai 2009, 10:30 Uhr

## Ansprache

des  
Bayerischen Staatsministers  
für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie

## Martin Zeil

anlässlich  
der Pressekonferenz zur „Beschäftigungsbrücke  
Bayern“ der vbw

am 7. Mai 2009  
in München

## **Gliederung**

- I. Bildung heißt Zukunft.....2
- II. Beschäftigungsbrücke Bayern .....3
- III. Aktivitäten der Bayerischen Staatsregierung .5

## I. Bildung heißt Zukunft

**Bildung** bestimmt ganz entscheidend die **Wettbewerbsfähigkeit** des **Wirtschaftsstandorts Bayern**.

Für die Unternehmen wird die Qualifikation der zukünftigen Fachkräfte mehr und mehr zum Wettbewerbs- und Produktionsfaktor. Um **Fachkräftemangel** offensiv entgegenzuwirken, müssen wir das Aus- und Weiterbildungsengagement weiter erhöhen.

**Bayern** ist hier auf dem **richtigen Weg**: Im vergangenen Jahr wurden auf dem Ausbildungsstellenmarkt alle Paktvorgaben erfüllt und sogar übertroffen. Auch momentan sind bei den Ausbildungsstellen keine Einbrüche zu erkennen.

Neben den **Ausbildungsbetrieben** möchte ich auch allen Kammern und Verbänden und insbesondere der **vbm** ganz herzlich **danken**. Sie haben durch ihr Engagement für die betriebliche Ausbildung zu diesem positiven Ergebnis maßgeblich beigetragen.

Es wäre kurzsichtig, wenn jetzt in der **schwierigen wirtschaftlichen Zeit Qualifikationsmaß-**

**nahmen** unter **Kostengesichtspunkten zurückgestellt** würden. Sicherlich müssen Betriebe Maßnahmen zum Überleben in der Krise ergreifen bis hin zur **Kurzarbeit**. Dies darf aber nicht die Sicherung der vorhandenen Fachkräfte in den Hintergrund drängen.

## II. **Beschäftigungsbrücke Bayern**

Ich begrüße es sehr, dass wir heute ein **neues Projekt** vorstellen können – die „**Beschäftigungsbrücke Bayern**“. Zum jetzigen Zeitpunkt ist dies ein **wichtiges Signal von vbm und IG Metall**, um das Thema **Fachkräftebindung - Weiterbildung** in den Fokus zu stellen. Wer sich mittel- und langfristig seine beruflichen Perspektiven erhalten will, muss heute **auf Weiterqualifizierung setzen**. Das gilt für Arbeitgeber genauso wie für Arbeitnehmer!

Weiterbildung ist ein **brandaktuelles Thema**,

- für unsere **Jugendlichen**, die eine Ausbildung oder ein Studium haben, aber momentan keinen Arbeitsplatz finden,
- für die **Mitarbeiter**, die sich weiterqualifizieren möchten,

- für die **Betriebe**, die sich damit Fachkräfte sichern,
- und vor allem auch für die **Politik**.

Angesichts der schwierigen wirtschaftlichen Lage wird die **vbm** speziell für **Jungingenieure** und **Facharbeiter** die „**Beschäftigungsbrücke Bayern**“ einrichten. Jungen Menschen, die bereits ein Studium oder eine Ausbildung absolviert haben und **nicht** unmittelbar im Anschluss eine **Beschäftigung** finden, werden so **Beratungs-, Weiterbildungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten** geboten.

Damit werden **Fachkräfte** dauerhaft in Bayern **gehalten** und bleiben dem Beschäftigungsmarkt erhalten. Dies ist für den Wirtschaftsstandort Bayern von **enormer Bedeutung**. So benötigt etwa die **bayerische Metall- und Elektroindustrie** als Innovationstreiber und Hauptwirtschaftszweig auch in Zukunft talentierte und motivierte Absolventen.

Häufig folgt dem Studienabschluss eine längere Phase der Arbeitssuche und Bewerbung, trotz langfristigem industriellen Bedarfs. Die **aktuelle**

**Wirtschaftskrise** betrifft auch die bayerische Metall- und Elektroindustrie. Im Rahmen der „Beschäftigungsbrücke Bayern“ wird deshalb eine Beschäftigungsgesellschaft für bis zu 500 Jungingenieure gegründet. Damit werden die **Studienabsolventen beschäftigungsfähig** erhalten und können mittelfristig wieder dem Arbeitsmarkt als qualifizierte Fachkräfte zugeführt werden. Ich danke sowohl der vbm als auch der **IG Metall** für ihre Mitwirkung.

Die Bayerische Staatsregierung wird dieses Projekt im Bereich der **Beruflichen Weiterbildung** nach Möglichkeiten **unterstützen**. Denn es bedeutet ein Stück Zukunftssicherung für den Wirtschaftsstandort Bayern.

### III. **Aktivitäten der Bayerischen Staatsregierung**

Die „Beschäftigungsbrücke Bayern“ kann die Aktivitäten der Bayerischen Staatsregierung im Bildungsbereich gut ergänzen. Bildung ist ein **Schwerpunktthema** in der **Koalitionsvereinbarung**.

1. Wir werden die **Bildungsinfrastruktur** auf den neuesten Stand bringen.

Das Bayerische Wirtschaftsministerium stellte allein im letzten Jahr über **28 Mio. €** für Maßnahmen in der **überbetrieblichen beruflichen Bildung** bereit. Damit wird die Bildungsinfrastruktur stetig an die aktuellen Herausforderungen angepasst.

Die **Förderung der überbetrieblichen Weiterbildungsstätten** wird auf **hohem Niveau** fortgeführt. Auch im **Konjunkturpaket II** der Bundesregierung stehen erhebliche Mittel zur Verfügung. Dadurch können voraussichtlich **Gesamtinvestitionen in Höhe von 27,2 Mio. € für Bau-, Ausstattungs- und Modernisierungsinvestitionen**, vor allem im energetischen Bereich angestoßen werden.

2. Unter dem Motto „**Kein Abschluss ohne Anschluss**“ bleiben die **Durchlässigkeit** und **Gleichwertigkeit** von beruflicher und allgemeiner Bildung für uns ganz oben auf der Tagesordnung. Bildungserfolg muss unabhängig von der sozialen Herkunft möglich sein. Wir brauchen gleiche Chancen für alle.

Daher gibt es künftig auch den Hochschulzugang für Meister.

3. Wir brauchen mehr **Frauen in technischen Berufen.**

Angesichts des Ingenieurmangels müssen auch **junge Frauen** an technische Berufe herangeführt werden. Hierzu unterstützt das Wirtschaftsministerium gezielt Projekte, wie z.B. die „Frauen für Technik Camps“ und die „Forscherinnen Camps“.

Diese Themen werden wir mit Kammern und Verbänden weiterhin eng und vertrauensvoll voranbringen für Wachstum, Wohlstand und Arbeit in Bayern.